

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

EP04/12164

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

REC'D 11 JAN. 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen:

10 2004 007 971.4

Anmeldetag:

18. Februar 2004

Anmelder/Inhaber:Schreiner Group GmbH & Co KG,
85764 Oberschleißheim/DE**Bezeichnung:**

Siegeletikett

IPC:

G 09 F, B 65 D

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 11. November 2004
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Klostermeyer

PRIORITY DOCUMENT
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)

Beschreibung der Erfindung

Technische Aufgabe:

Mit welchen Schlagworten können Sie Ihre Erfindung beschreiben?

Erstöffnungs-Verschluss für Spritzen oder allgemeiner für zylindrische Gegenstände, die aus 2 Teilen bestehen (bei Spritzen: Spritzenkörper und Kappe). Funktioniert insbesondere bei unterschiedlichen Radien der beiden Teile. Grundidee dabei ist, dass das erfindungsgemäße Sicherheitssiegel aus 3 Bereichen besteht: einem unteren Klebebereich 1, einem oberen Klebebereich 2 und einem Übergangs-/Verbundungsbereich 3. Diese 3 Bereiche sind so angeordnet, dass im Wesentlichen eine weitläufige Trennung zwischen Bereich 1 und 2 vorliegt. Dadurch können die Teilbereiche 1 und 2 weitgehend unabhängig voneinander den unterschiedlichen Längenbedürfnissen während der Beklebung der Spritze und der Kappe Rechnung tragen. Der Verbindungsbereich 3 ist so gestaltet, dass diese Unabhängigkeit von Bereich 1 und 2 gewährleistet ist und dass eben insbesondere unterschiedlich dicke Körper etikettiert werden können.

Eine typische Variante, um dies zu ermöglichen, besteht darin, dass in Vorschubrichtung betrachtet die Bereich 1 und 2 im Wesentlichen nacheinander angeordnet sind. Damit wird zunächst z.B. der Bereich 1 auf den Spritzenkörper appliziert, erst anschließend folgt der angehängte Bereich 2 und wird im Bereich der Spritzenkappe appliziert.

Der Übergangsbereich 3 ist z.B. sehr schmal gewählt (im Vergleich zu der Länge der Bereiche 1 und 2) oder er weist Schwächungslinien auf, die in einem gewissen Maße eine Verzerrung zwischen Bereich 1 und 2 ausgleichen können.

Welche technischen Probleme oder Nachteile sollen durch die Erfindung gelöst werden?

Die Kappensicherung konnte bislang nur von Shrink-Systemen gelöst werden. Dies ist allerdings bei Arzneimitteln oftmals kritisch, da eine Hitzezufuhr unerwünscht ist, da hierfür gesonderte Stabilitätsstudien über die Auswirkungen dieser Hitzezuführung auf das Medikament durchgeführt werden müssten, was viel Zeit (Monate bis Jahre) und entsprechend Geld kosten würde.

Daher werden bislang nur selten Spritzen mit solchen Erstöffnungsetiketten gesichert, eben nur dort, so die Temperaturbelastung als sehr unkritisch eingestuft wird.

**Auf welche Weise wurden diese Probleme bisher gelöst?
Wie ist der gegenwärtige Stand der Technik?**

Shrink-Technik.

Welche technische Aufgabe liegt demnach Ihrer Erfindung zugrunde?

Bereitstellung einer einfachen und kostengünstigen Siegelfunktion von Spritze und Kappe ohne Hitzezufuhr mittels üblichen Etikettiertechniken. Die Lösung sollte keinen zusätzlichen Arbeitsgang und keine zusätzlichen mechanischen Konzept erfordern, sondern in das ohnehin erforderliche Kennzeichnungsetikett integrierbar sein.

Technische Lösung:

Wie wird die technische Aufgabe durch Ihre Erfindung gelöst?

Siehe oben

Welche Vorteile hat die erfindungsgemäße Lösung gegenüber dem Stand der Technik?

Einfach, kostengünstig, kann in das ohnehin erforderliche Kennzeichnungsetikett integriert werden, kein zusätzlicher Arbeitsgang, bestehendes Etikettier-Equipment beim Pharmabetrieb können weiterhin genutzt werden.

Was ist das wesentlich Neue an Ihrer Erfindung? Worin liegt der Kern Ihrer Erfindung?

Räumliche Trennung zwischen Bereich 1 (auf Spritze) und Bereich 2 (auf Kappe), um einer unterschiedlichen Längenentwicklung des Etiketts während des Etikettierens der unterschiedlichen Radien von Spritze und Kappe gerecht zu werden.

Entkopplung der beim Verspenden wirksamen Zugkräfte

Welche Ausführungsbeispiele gibt es für Ihre Erfindung?

- * Bereich 1 läuft voraus, Bereich 2 läuft hinten nach
- * umgekehrt
- * Bereich 3 ist durch Schwächungslinien geeignet, unterschiedliche Längenentwicklungen von 1 und 2 zu erlauben
- * diverse spezielle Stanzlinien denkbar, um den Bereich 3 in idealer Weise zu schwächen und trotzdem ein leichtes Öffnen der Kappe zu ermöglichen
- * Dimensionierung des Bereiches 2 so, dass er stets über der Kappe hervorsteht, dadurch reduzierte Möglichkeiten der Manipulation, da man nicht an die Kappe kommen kann
- * spezielle Geometrien von Bereich 2, um auch konische Kappen gerade etikettieren zu können (Banannen-förmiges Design)

18.02.2004

Schreiner Group GmbH & Co. KG

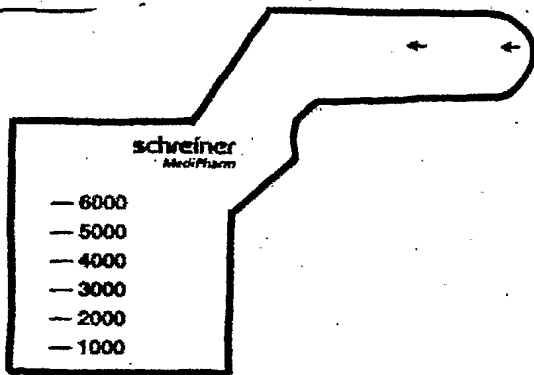
303/328-DE

PATENTANSPRÜCHE

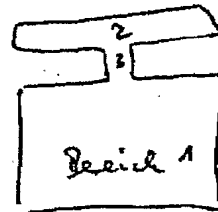
1. Etikett zum Übersiegeln eines Übergangs zwischen axial verschiedenen
5 Querschnitten,
aufweisend eine Grundsicht mit einem ersten Auflageteil und einem mit dem
ersten Auflageteil über einen Übergangsteil verbundenen zweiten Auflageteil, sowie
eine an der Unterseite des ersten und des zweiten Auflageteils der Grundsicht
zumindest teilflächig vorgesehene selbstklebende Beschichtung,
10 wobei die Flächenausdehnung des Übergangsteils kleiner ist als die
Flächenausdehnung jedes der Auflageteile.
2. Etikett gemäß Anspruch 1, wobei die Grundsicht im Bereich des Übergangsteils
Schwächungen aufweist.
- 15 3. Etikett gemäß Anspruch 2, wobei die Schwächungen als Stanzlinien ausgeführt
sind.
4. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, wobei der Übergangsteil eine
20 Schmalstelle der Etikettenkontur bildet.
5. Etikett gemäß Anspruch 4, wobei der Übergangsteil eine Einschnürung der
Etikettenkontur bildet.
- 25 6. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches einen Aufdruck
aufweist.

7. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Grundschrift zumindest teilflächig zumindest teiltransparent ausgeführt ist.
8. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches einen Voidfolienaufbau aufweist.
9. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches mindestens einen abtrennbaren Belegabschnitt aufweist.
10. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches eine Anfaßlasche aufweist.
11. Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche, welches eine Perforation am Übergang zwischen dem Übergangsteil und einem der Auflageteile aufweist.
12. Koaxiale Anordnung zweier voneinander trennbarer Körper mit zylindrischen und/oder prismatischen Bereichen, wobei die Körper im Bereich ihres Übergangs zueinander verschiedene Querschnitte aufweisen, und wobei der Übergang mit einem Etikett gemäß einem der vorangehenden Ansprüche so übersiegelt ist, daß der erste Auflageteil des Etiketts auf einem der Körper und der zweite Auflageteil des Etiketts auf dem anderen Körper befestigt ist.
13. Anordnung gemäß Anspruch 12, wobei sich der erste Auflageteil über mehr als die Hälfte des Umfangs des einen der Körper und der zweite Auflageteil über mehr als die Hälfte des Umfangs des anderen Körpers erstreckt, sowie der Übergangsteil über weniger als ein Viertel des kleineren der beiden Umfänge.

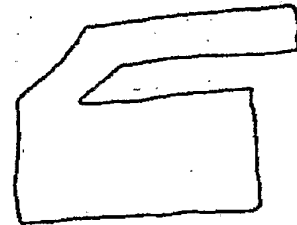
Muster:



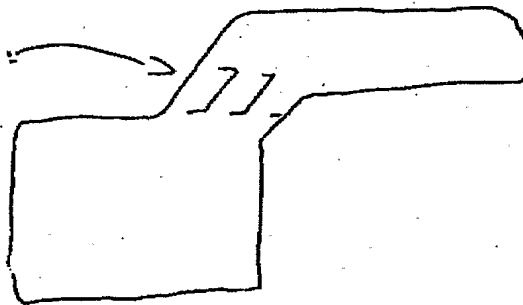
Variante:



Variante:



Spezial-Stranzungen:



dadurch reißt das Stilett an definierte Stelle und die Kappe kann einfach durch Drehung geöffnet werden.

Bei ungünstiger Geometrie: entweder nicht reißbar, oder es reißt mit unansehnlichen Fransen aus.